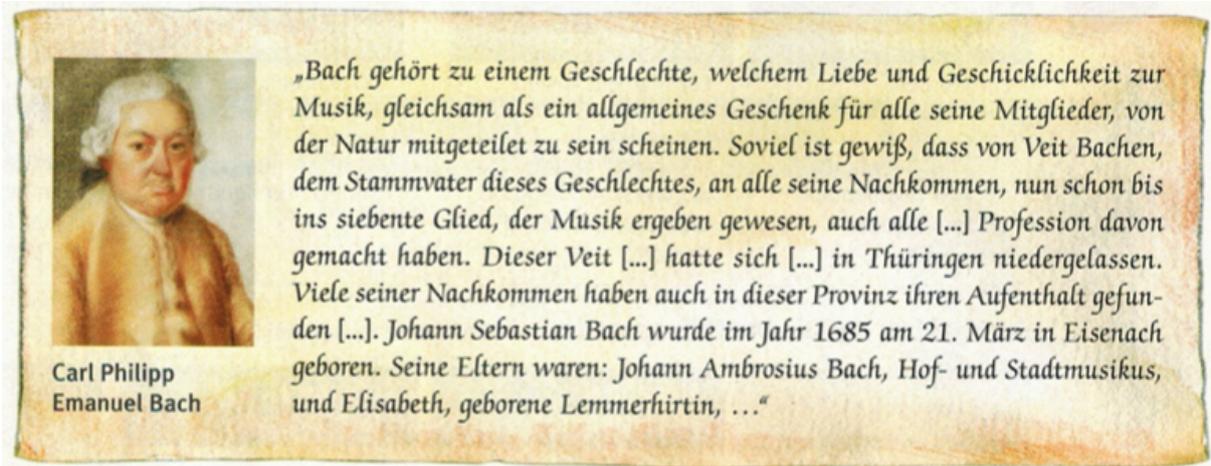


Johann Sebastian Bach

Aufgabe 1: Lies den Text von Bachs Sohn Carl Phillip Emanuel und ergänze dann den Lückentext.



Geboren wurde Johann Sebastian Bach am _____ in _____.

Seine Vorfahren waren an _____ nicht nur interessiert, sondern auch außergewöhnlich begabt. Der Stammvater _____ ließ sich in _____ nieder, wo auch viele seiner Nachfahren wirkten. Es ist nachweisbar, dass die Nachkommen seit _____ Generationen Musikerberufe ausübten; so auch Bachs Vater, der in Eisenach als „_____“ angestellt war.

Johann Sebastian Bach (1685-1750) war neben Georg Friedrich Händel der wichtigste Komponist des Barock. Seine Bedeutung in der Musikgeschichte ist derart groß, dass sein Todesjahr das Ende einer ganzen Epoche markiert: das Barock.

Aufgabe 2:

Höre dir auf YouTube folgende zwei Stücke an und wähle jeweils ein passendes Adjektiv aus dem Wortspeicher (oder ein eigenes) und nenne das Instrument das du hörst.

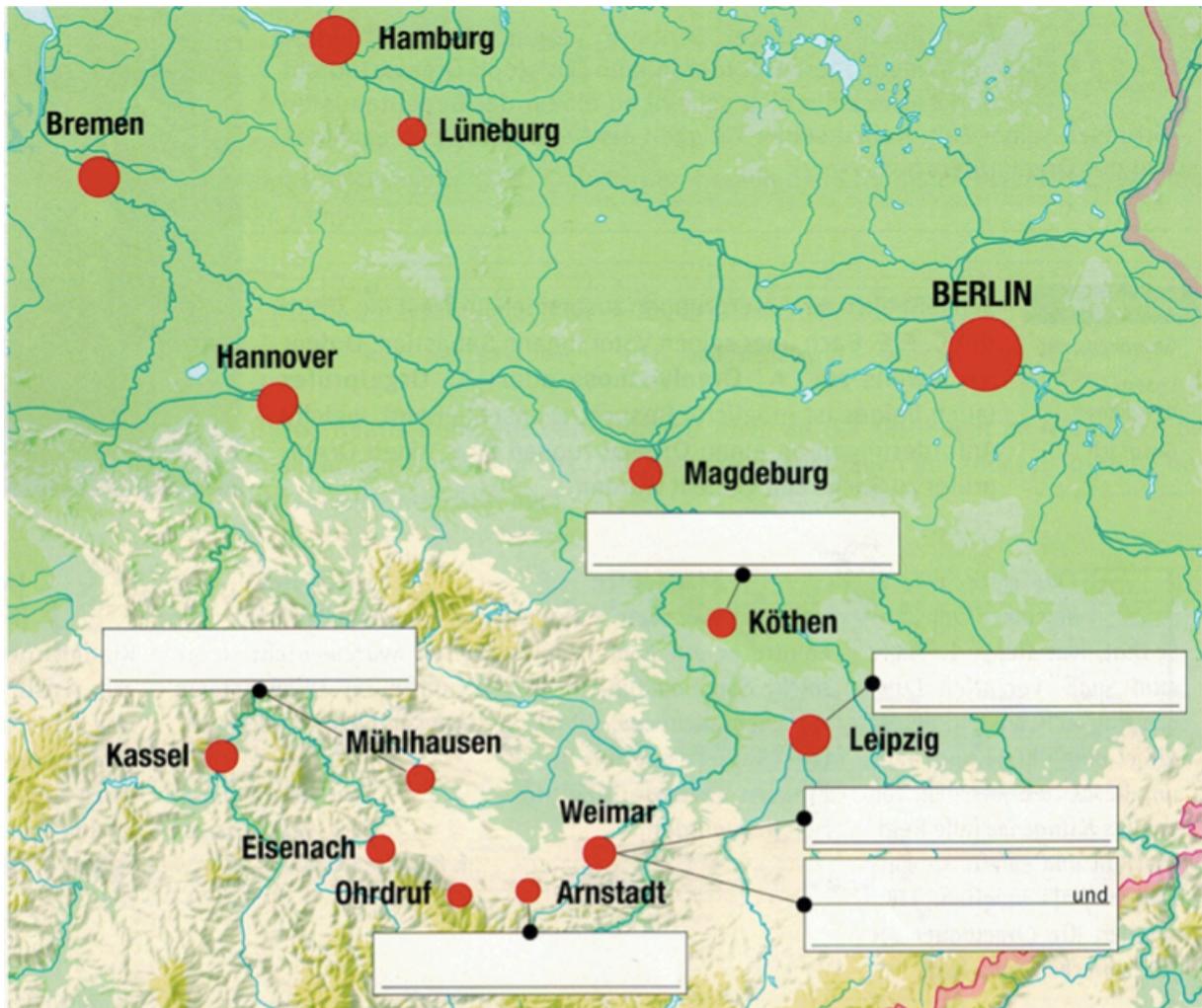
lustig, tänzerisch, müde, geheimnisvoll, langsam, lieblich, traurig, marschierend, hektisch, majestätisch, ernst, düster, laut, gehend

1) <https://www.youtube.com/watch?v=izMntvru-Ko>

2) <https://www.youtube.com/watch?v=uHX3DajzsE8>

Aufgabe 3:

Lies die Informationen über die einzelnen Wirkungsstätten Bachs. Trag dann Bachs „Reiseroute“ mit Pfeilen in die Karte ein und ergänze seine beruflichen Tätigkeiten in den Städten.



1) Früh verwaist kam Bach mit zehn Jahren zu seinem Bruder nach Ohrdruf. Seine außergewöhnliche musikalische Begabung bestimmte dann seine Wege: In Lüneburg beendete er als Chorschüler 1702 die Lateinschule, ging anschließend als Geiger nach **Weimar**, dann als Organist nach **Arnstadt** und **Mühlhausen**.

2) Im Stadtschloss von **Weimar** konnte Bach 1708 die angesehene Stellung als Hoforganist und Kammermusiker antreten. Zu seinem Gehalt von 150 Gulden erhielt er zusätzlich Weizen, Feuerholz und steuerfreies Bier.

3) Fürst Leopold von **Anhalt-Köthen** war in den Jahren 1717-1723 der Arbeitgeber von Johann Sebastian Bach. In seinem Schloss konnte Bach als Kapellmeister mit einem exzellenten Hoforchester arbeiten.

4) Verehrer legen auch heute noch Blumen auf Bachs Grabstein, der sich an seiner letzten Wirkungsstätte, der **Leipziger Thomaskirche**, befindet. Seit 1723 verbrachte Bach hier als Thomaskantor (Kirchenmusikdirektor und Musiklehrer) die längste Zeit seines Lebens bis zu seinem Tod.



Abbildung 1: Bach in Leipzig 1723 als Thomaskantor